



Referendum

gegen die Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG) (Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten)

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 59a–66 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte

sowie auf den Bericht der Sektion Politische Rechte der Bundeskanzlei über die Prüfung der Unterschriftenlisten für das Referendum gegen die Änderung vom 27. September 2019² des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG) (Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten),

verfügt:

1. Das Referendum gegen die Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG) (Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten) ist zustande gekommen, da es die nach Artikel 141 Absatz 1 der Bundesverfassung verlangten 50 000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 53 301 eingereichten Unterschriften sind 53 088 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an:
SP Schweiz, Theaterplatz 4, 3001 Bern

27. Januar 2020

Schweizerische Bundeskanzlei

Der Bundeskanzler: Walter Thurnherr

¹ SR 161.1

² BBI 2019 6597

**Referendum
gegen die Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes
über die direkte Bundessteuer (DBG) (Steuerliche Berücksichtigung
der Kinderdrittbetreuungskosten)**

Unterschriften nach Kantonen

Kanton	Unterschriften	
	gültige	ungültige
Zürich	11 634	81
Bern	10 127	48
Luzern	2 521	3
Uri	158	0
Schwyz	680	0
Obwalden	125	0
Nidwalden	90	0
Glarus	180	0
Zug	409	2
Freiburg	1 412	8
Solothurn	1 834	8
Basel-Stadt	2 017	1
Basel-Landschaft	2 393	3
Schaffhausen	770	1
Appenzell A.-Rh.	355	1
Appenzell I.-Rh.	51	0
St. Gallen	2 646	5
Graubünden	1 015	0
Aargau	3 148	20
Thurgau	1 066	1
Tessin	1 734	13
Waadt	3 699	14
Wallis	1 047	0
Neuenburg	1 127	0
Genf	2 345	1
Jura	505	3
Schweiz	53 088	213